

Photovoltaik auf Gewerbedächern – Potenziale, Hemmnisse, Fördermöglichkeiten

Am 12. September 2023 fand im Haus Schütting die Informationsveranstaltung „Photovoltaik auf Gewerbedächern – Potenziale, Hemmnisse, Fördermöglichkeiten“ statt, organisiert von der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven gemeinsam mit der Architektenkammer Bremen und der Ingenieurkammer Bremen. Sie richtete sich an Unternehmen mit größerem Gewerbedachflächen, es nahmen rund 40 Personen teil.

Handelskammer-Präses Eduard Dubbers-Albrecht betonte in seiner Begrüßung die Bedeutung von Photovoltaik als Baustein für das Gelingen der Energiewende. Photovoltaik biete den Unternehmen mit entsprechenden Dachflächen die Möglichkeit einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität zu leisten und gleichzeitig unabhängiger von steigenden Energiekosten zu werden. Lars

Lammers (Vizepräsident der Architektenkammer Bremen) und Jörg Steinweg (Beratender Ingenieur und Mitglied im Vorstand der Ingenieurkammer Bremen) hoben unter anderem die technische Machbarkeit der stärkeren Erzeugung und Nutzung von Solarstrom hervor.

Expertenrunde

Ausgewiesene Experten relevanter Fachrichtungen berichteten in Form von Kurzvorträgen über die Potenziale von Photovoltaik im Gewerbebereich, über bestehende Möglichkeiten für die Installation von Solaranlagen, damit verbundene technische und statische Herausforderungen, über Beratungs- und Förderangebote für Unternehmen sowie über die Herausforderungen für das Stromnetz und die erforderliche Anmeldung und Prüfung des Anschlusses von neuen Solaranlagen. Auch über mögliche Hemmnisse resultierend aus

der Gebäudestatik, komplizierter Regulatorik oder langwierigen Genehmigungsverfahren wurde diskutiert.

Umfrage

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte die IHK Bremen eine Befragung durchgeführt, in der Bremer Unternehmen, die über größere Dachflächen verfügen, über Potenziale und Hindernisse für die Installation von PV-Anlagen Auskunft gaben. Die Ergebnisse wurden kurz vorgestellt: Als Hindernisse für die Installation von PV-Anlagen werden von den befragten Unternehmen insbesondere ein fehlender Überblick über Vorgaben, Fördermöglichkeiten und sonstige Regelungen sowie die Statik des Daches gesehen. Darüber hinaus werden eine lange Verfahrensdauer und regulatorische Hindernisse, wie komplizierte Antragsformulare und Verzögerungen beim Netzanschluss genannt. □ K.G.



Lars Lammers, Vizepräsident der AKHB, spricht ein Grußwort zur Eröffnung der Veranstaltung „Photovoltaik auf Gewerbedächern“ im Schütting.

Foto: Joerg Sarbach

Bremer Porträt: schramm + partner Landschaftsarchitektur

„Wir verstehen wir uns als **Raumforschende**“

Die Reihe „Bremer Porträt“ stellt Mitglieder der Architektenkammer Bremen vor. Ziel der Reihe ist es, sowohl die Vielfalt des Berufsbildes darzustellen als auch Einblicke in Themen und Anliegen zu geben, die Kammermitglieder derzeit bewegen. Sie möchten sich beteiligen? Wir freuen uns über Ihren Beitrag.

Im vorliegenden Beitrag antworten die beiden Partner Wolfgang Schramm und Claas Heynowski auf Fragen zur Arbeitsweise und Haltung von schramm + partner Landschaftsarchitektur.

DAB: Wie kam es zur Gründung?

2004 kam ich, Wolfgang Schramm, als freischaffender Landschaftsarchitekt und Stadtplaner nach Bremen. Im Vorfeld hatte ich schon kooperativ mit den Paderborner Kollegen Gasse und Schumacher überregionale freizeitouristische Großprojekte bearbeitet, ab 2008 dann als Partner am Standort Bremen. Seit dem Sommer 2022 firmiert unser Büro schramm + partner als Rechtsnachfolge der Partnerschaftsgesellschaft Gasse | Schumacher | Schramm. Claas Heynowski steht mir nach 12 Jahren Bürozugehörigkeit nun als Partner zur Seite. Aktuell bearbeiten wir im Team mit fünf Kolleginnen und zwei Werkstudentinnen gemeinschaftlich landschaftsarchitektonische und städtebauliche Projekte in den unterschiedlichsten Maßstabs- und Konkretisierungsebenen. Das heißt, wir haben neben der örtlichen Objektplanung auch einen Schwerpunkt im Bereich der konzeptionellen und

übergeordneten Rahmen- bzw. Masterplanung. Information und Partizipation der Nutzenden sind hierbei für uns selbstverständlich.

DAB: Wie ist Ihre Arbeitsweise? Was zeichnet Ihr Büro in besonderer Weise aus?

Zu Beginn eines neuen Projektes verstehen wir uns als Raumforschende. Hier ist uns der respektvolle Umgang und die Annäherung an die unterschiedlichsten Dimensionen und Ausprägungen von Landschaft ein zentrales Anliegen. Wir agieren in den frühen Leistungsphasen also eher als Forschende, denn als Planende. Vor der eigentlichen Entwurfsarbeit steht bei schramm + partner daher immer die Auseinandersetzung mit dem spezifischen Charakter und den Entwicklungsoptionen eines Ortes. Die jeweiligen freiraumbezogenen Planungsaufgaben werden im Spannungsfeld zwischen stadt-, kultur-, sozial- und naturräumlicher Landschaft betrachtet. Dies ist unsere Basis für die Verbindung von ökologischen Inhalten mit sozioökonomi-

schen Aspekten in einem lebendigen, zukunftsorientierten Freiraum.

DAB: Sie sprechen von „Ausprägungen der Landschaft“ als ein Ausgangspunkt, können Sie das präzisieren?

Ein gutes Beispiel für diese Herangehensweise ist unser Projekt „FleetPark“. Mit dem Beitrag FleetPark haben wir 2022 den freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb für die zentralen Grünflächen im TabakQuartier in Bremen Woltmershausen gewonnen. Wir haben hier bewusst den Begriff Fleet ausgewählt und so ein positiv assoziiertes Element der regionalen Landschaft in den Fokus der Ausarbeitung gestellt.

DAB: Lässt sich der Ansatz auf die Objektplanung übertragen?

So wie der überregionale Austausch dabei hilft, den Blick für die Arbeit im regionalen Kontext zu schärfen, so lassen sich auch landschaftliche Themen von größeren Maßstäben auf kleinere Objekte übertragen. Als Referenz können wir unsere Projekte an Kindergärten, Schulen, kirchlichen Gemeindezentren sowie Spiel- und Treffpunkten nennen. Hier kommt der landschaftsräumliche Fokus eher in Form von mosaikartig zusammengesetzten Teilelementen zum Tragen: topographische Dynamik, Material- und Pflanzenauswahl und Formensprache im Dialog mit der jeweiligen Architektur. Durch grundlegende Erörterung dieses Themas und die regelmäßige Suche nach Assoziation im landschaftlichen Kontext, entstand 2022 ergänzend zum neuen Bürologo ein grafisches Bild. Ein Mosaik aus abstrahierten Assoziationen



Das Team von schramm + partner Landschaftsarchitektur v. l.: Ulrike Reinhardt, Claas Heynowski, Carla Santelmann, Wolfgang Schramm, Lena Janßen, Monica Diaz Agudelo, Greta Thole und Kim Krasowka

Foto: schramm + partner



Foto: schramm + partner

FleetPark im Bremer TabakQuartier, 2023. Das Fleet ist im trockenen sowie im nassen Zustand ein großer Abenteuerspielplatz. Durch die abwechslungsreiche Ausgestaltung ergeben sich außerdem vielfältige Lebensräume mit standortangepassten Stauden, Gräsern und Sträuchern.

für Pflanzen, Wasser, Wind, aber auch baulichen Typologien, immer wieder neu kombinierbar, neu interpretierbar. Es ist eine gute Analogie zur täglichen Arbeit und den Variationen der immer wiederkehrenden Themen im realen Freiraum.

DAB: Wo liegen für Sie die Herausforderungen im aktuellen Planungsalltag?

Schaut man auf die vergangenen Jahrzehnte, ist Städtebau immer auch stark mit wirtschaftlichem Wachstum bzw. Wirtschaftsförderung und Flächenkonkurrenz verknüpft gewesen. Aufgrund der fortschreitenden Urbanisierung und der klimatischen Herausforderungen bedarf es jedoch entsprechender komplexeren Betrachtungsweisen. Mit zeitgemäßen Ansätzen wie der Idee einer grünen, bzw. grün-blauen Infrastruktur oder der Multicodierung von Flächen liegen aktuell interessante Konzepte vor, die stadträumlich auf ein Netzwerk von gestalteten und naturnahen Flächen und Elementen zielen. Für uns lassen sich diese Konzepte sehr gut mit der eingangs formulierten These eines „Raumforschens“ verknüpfen.

DAB: Wie sehen Sie ihren zukünftigen Weg?

Um den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen, wollen wir dazu beitra-

gen neue Lösungswege zu finden. Hier eröffnet eine frühe sowie enge fachübergreifende Zusammenarbeit viel Potenzial, um zukunftsfähige, multifunktionale (Frei-)Räume zu kreieren und Synergien zwischen Ästhetik, Nutzbarkeit und Klimaanpassung zu schaffen.

Gleichzeitig ist aus unserer Sicht eine Arbeitsweise wichtig, die in einem ausgewogenen Verhältnis aus bewährten Planungs- und Bauabläufen und einem Bündel an neuen

Antworten und Herangehensweisen besteht. Hier setzen wir auch auf unsere jungen Kolleginnen, die viele aktuelle Themen – wie z. B. den Mut zu einer naturnäheren Ästhetik – von den Hochschulen mit ins Büro bringen und uns so auffordern, „up to date“ zu bleiben. □

📍 www.schrammpluspartner.de

Die Fragen stellte Redakteurin Katja Gazey.



Foto: schramm + partner

Innenhof Studierendenzuhause Emmy in Bremen, 2022. Die fließende Landschaft bindet barrierefreie Wege an Eingänge und Treppenhäuser an, durch Bepflanzung aus Gräsern und lichten Gehölzen und wertige Freiraummöbel wird den Studierenden ein Hort zum Verweilen angeboten.

Seminartipp

Integrierte Projektabwicklung (IPA): „Allianz 3 Schulen“ in Bremerhaven

After Work-Präsenzseminar über IPA und Mehrparteienverträge im öffentlichen Hochbau

Kennzeichen für die Integrierte Projektabwicklung (IPA) ist die Zeichnung eines einzigen Vertrages durch alle wesentlichen Vertragspartner zu Beginn des Projekts, des sog. Mehrparteienvertrags. Während der Bauherr bei der konventionellen Abwicklung Einzelverträge mit Planenden und Ausführenden schließt, soll so sichergestellt werden, dass sich die am Bau Beteiligten als Vertragspartner auf dieselben Projektziele verpflichten und die mutmaßliche Kompetenz der Ausführenden in Bezug auf Bauverfahren und -logistik frühzeitig in die Planung einfließt.

Der Neubau der drei Schulen in Bremerhaven – die „Allianz 3 Schulen“ – ist deutschlandweit das erste IPA-Projekt der öffentlichen Hand im Hochbau und damit ein Leuchtturmprojekt auch für andere Städte. Im April 2023 wurde mit der Unterzeichnung des Mietvertrags zwischen der STÄWOG-Tochter STÄGRUND und der Stadt Bremerhaven der Startschuss für die Bauphase gegeben. Die europaweite Ausschreibung und das Bauan-

tragsverfahren waren in dem neuen Verfahren vor oder während der 1. Phase erfolgt, die mit der ersten IPA-Vertragsunterzeichnung im Dezember 2021 besiegelt wurde. Die Fertigstellung ist an allen drei Standorten in Bremerhaven für 2025 geplant.

Das Projekt umfasst den Neubau von drei Schulen und zwei Sporthallen an drei bestehenden Schulstandorten in den Bremerhavener Stadtteilen Lehe und Geestemünde. In den Schulen werden moderne pädagogische Konzepte umgesetzt, welche neue Anforderungen an die Gebäude mit sich bringen. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen ist die Planungs- und Bauzeit begrenzt, der Schulbetrieb soll zum Schuljahr 2025/2026 aufgenommen werden.

Nach dem Start im Dezember 2021 hat die Allianz (7 Partner: Auftraggeber, 3 Planungsbüros und 3 Bauunternehmen) zunächst Ideen für die Umsetzung der drei Schulen und zwei Sporthallen entwickelt und im Frühjahr 2022 einer Jury mit Beteiligung der Öffentlichkeit vorgestellt. Die ausgewählten Entwurfsideen wurden sodann im Team weiter beplant, die

Baugenehmigungen konnten mit Ende der Phase 1 im Frühjahr 2023 beantragt werden und liegen zwischenzeitlich alle vor. Das Projekt ist seit April 2023 in Phase 2, die Planung wird vervollständigt und die Bautätigkeiten wurden an zwei der drei Schulen im Frühsommer begonnen.

Im Seminar erläutern IPA-Projektmanagerin Dr. Nina Rodde und Dr. Martin Vogelsang als juristischer Berater des Bremerhavener Verfahrens die Integrierte Projektentwicklung (IPA) und ihre Besonderheiten. Dirk Thies steuert als Projektleiter der BIS Bremerhaven die Perspektive des Bauherrn bei. □

Donnerstag, 30.11.2023,
17:00 Uhr – 18:30 Uhr
Architektenkammer Bremen /
Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41/43, 28195 Bremen
2 Fortbildungspunkte
Anmeldungen bitte über
 www.fortbilder.de



Im Rahmen des IPA-Projekts „Allianz 3 Schulen“ entstehen in den nächsten Jahren drei Schulgebäude in Bremerhaven.

Entwürfe und Grafik: Allianz 3 Schulen / loomn Architekturvisualisierung

RKW Express – Förder- und Beratungsangebote für Planungsbüros



Ihr Unternehmen befindet sich im Wandel, beispielsweise, weil sich aufgrund von Digitalisierung die Form der Kommunikation neugestaltet?

Hierbei benötigen Sie eine externe Begleitung, um eine gute Teamarbeit zu fördern? Oder aber Sie möchten Fachkräfte gewinnen und sind auf der Suche nach passenden Strategien?

Terminvereinbarungen mit den Beraterinnen. Eine Anmeldung erfolgt über die Website der RKW Servicestelle digital am Arbeitsplatz:

📄 www.rkw-servicestelle.de/anmeldung

Donnerstag, 9. November 2023

10:00 – 11:30 Uhr

Architektenkammer Bremen /
Ingenieurkammer Bremen,
Geeren 41/43, 28195 Bremen

Im Rahmen der Veranstaltung lernen Sie die Angebote der folgenden RKW-Projekte kennen:

- ☐ RKW Servicestelle digital am Arbeitsplatz
- ☐ Programm INQA Coaching

Nach der Vorstellung der Programme gibt es bei konkretem Beratungsbedarf die Option für

Kontakt:

Janna Schlegelmilch

E-Mail: schlegelmilch@rkw-bremen.de

Telefon: 0151-54 86 34 15

Seminare im November 2023

Donnerstag, 02.11.2023

9:30 Uhr – 17 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer,
Geeren 41–43, 28195 Bremen

Brennpunkt Feuchteschutz: Normen und Richtlinien für die Bauwerksabdichtung

Die ganzheitliche Betrachtung bauseitiger Erfordernisse im erdberührten Bereich sowie praxisgerechte Hinweise werden in diesem Seminar dargestellt.

Präsenzseminar mit Dipl.-Ing. Architekt Franz-Josef Hölzen, Sachverständiger für Schäden an Gebäuden- Feuchte und Schimmel, Holz- und Bautenschutzhandwerk, Lönningen.

8 Fortbildungspunkte

Freitag, 03.11.2023

9–13 Uhr

Social Media im Planungsbüro

An konkreten Praxisbeispielen wird gezeigt, wie Architektur- und Planungsbüros heute auf den wichtigsten Social-Media-Plattformen mit überschaubarem Zeit- und Kostenaufwand ihre Projekte präsentieren können. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner, Blogger und Fachjournalist, Hagen im Bremischen.

4 Fortbildungspunkte

Dienstag, 07.11.2023

17–18:30 Uhr

Photovoltaik als Baustein des Effizienzhauses

Ziel des Seminars ist es, Planerinnen und Planer über die Potentiale der Photovoltaik zur Erreichung der Effizienzhaus-Standards 55 und 40 gemäß BEG anhand von Praxisbeispielen zu informieren.

Online-Seminar mit Knud Vormschlag, BEKS EnergieEffizienz GmbH.

2 Fortbildungspunkte

Montag, 13.11.2023

17–18:30 Uhr

Planprüfung nach HOAI

Ziele dieses Seminars sind die Klärung vertragsrechtlicher Grundlagen hinsichtlich Planungsprüfungsumfang und die Sensibilisierung für wirtschaftliche Aspekte im Umgang mit Planungen der Projektbeteiligten.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

2 Fortbildungspunkte

Dienstag, 14.11.2023,

und Mittwoch, 15.11.2023

Jeweils 14–17:30 Uhr

Crashkurs Bauleitung Teil 1: Leistungspflicht im Bauvertrag

Seminarziel ist die Vermittlung des erforderlichen Basiswissens über die Leistungspflichten der am Bau Beteiligten sowie über den Aufgabenumfang der Objektüberwachung nach HOAI und deren Einflussmöglichkeiten. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

8 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 16.11.2023

14–16:30 Uhr

Schlüsseltechnologie Wärmepumpe: Potential-Einordnung in Bestand und Neubau

Das Seminar vermittelt die Funktionsweise und optimale Betriebsparameter einer Wärmepumpe. Online-Seminar mit Markus Hagenkamp, Ökozentrum NRW, Hamm.

3 Fortbildungspunkte

Veranstaltungstipp:

Save the Date

22.11.2023
binnenstadt Dialog
#1 Platz für alle?

Wie gestalten wir Straßen und Plätze für eine zukunftsfähige Innenstadt?

17 Uhr, Alte Sparkasse
Am Brill 1–3, 28195 Bremen

binnenstadt
Stadt für Alle von
Wall bis Weser

PROJEKT
BÜRO
INNENSTADT
BREMEN

Weitere Informationen zum Projektbüro Innenstadt und zu der Veranstaltung finden Sie auf www.innenstadt-bremen.de

Dienstag, 21.11.2023, und Mittwoch, 22.11.2023

Jeweils 14–17:30 Uhr

Crashkurs Bauleitung Teil 2: Terminplanung – Bauzeit – Terminsteuerung

Seminarziel ist die Vermittlung aller Pflichten und Rechte der Vertragspartner in Bezug auf Bauzeit und Bauzeitstörungen auf der Grundlage der Regelungen insbesondere in VOB/B und BGB sowie nach HOAI 2013. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

8 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 23.11.2023

14–17:30 Uhr

Ingenieurbauwerke dokumentieren und verwalten mit ZIS Ing-Bau

Ziel dieses Kurses ist es, das System „ZIS Ing-Bau“ für einen Einsatz in Zustands- und Prüfungsdatenpflege kennenzulernen. Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Jürgen Bohlander und Dipl.-Ing. Daniel Longen, WPM - Ingenieure GmbH, Neunkirchen-Heinitz.

4 Fortbildungspunkte

Montag, 27.11.2023

17–18:30 Uhr

Grundleistung vs. Besondere Leistung nach HOAI

In diesem Seminar werden Leistungsinhalte ausgewählter Planungsleistungen im Planungsprozess besprochen.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

2 Fortbildungspunkte

Dienstag, 28.11.2023

14–17:30 Uhr

Klima Bau Zentrum, Am Brill 15–17, 28195 Bremen

Update GEG: Der Vollzug des Gebäudeenergiegesetzes im Land Bremen + Praxisbeispiele im Bestand

Im Seminar wird die Durchführungsverordnung des GEG im Land Bremen erläutert ergänzt durch Praxisbeispiele energetischer Sanierung von Bremer Reihenhäusern im Bestand.

Präsenzseminar mit Hauke Sander, Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft; Architekt Markus Riebschläger, Bremen.

4 Fortbildungspunkte

Mittwoch, 29.11.2023, und Donnerstag, 30.11.2023

Jeweils 14–17:30 Uhr

Crashkurs Bauleitung Teil 3: Abnahme – Mängel – Vergütung – Kostenplanung

Seminarziel ist die Vermittlung des dafür erforderlichen Basiswissens über die Abnahme nach BGB und VOB, über Rechte, Pflichten und Folgen bei Mängeln und über den Aufgabenumfang der Objektüberwachung nach HOAI.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

8 Fortbildungspunkte

Donnerstag, 30.11.2023

17–18:30 Uhr

Architektenkammer / Ingenieurkammer, Geeren 41–43, 28195 Bremen

Integrierte Projektabwicklung (IPA): „Allianz 3 Schulen“ in Bremerhaven

Präsenzseminar über IPA und Mehrparteienverträge im öffentlichen Hochbau. Es werden die Besonderheiten des bundesweit ersten IPA-Projekts der öffentlichen Hand im Hochbau erläutert.

Mit Dr. Nina Rodde, Lumico GmbH, Berlin; Dr. Martin Vogelsang, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Bremen; Dirk Thies, BIS Bremerhaven.

2 Fortbildungspunkte

Weitere aktuelle Seminarangebote finden Sie auf www.fortbilder.de

IMPRESSUM

Architektenkammer der Freien Hansestadt Bremen.
Verantwortlich i.S.d.P.:
Tim Beerens, Geschäftsführer. Geeren 41/43, 28195 Bremen, Telefon: 0421 1626891, info@akhb.de, www.akhb.de

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum)

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DAB regional wird allen Mitgliedern der Architektenkammer Bremen gestellt. Der Bezug des DAB regional ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.